



# Baden-Württemberg

STAATSMINISTERIUM  
PRESSESTELLE DER LANDESREGIERUNG

**Anlage zur Pressemitteilung Nr. 19/2019**

13. Februar 2019

## **Statements zum „Bündnis für Luftreinhaltung“**

**Oliver Blume, Vorstandsvorsitzender der Porsche AG:** „Nur wenn alle großen Arbeitgeber gemeinsam an einem Strang ziehen, kann sich die Luftqualität in der Region nachhaltig verbessern. Die Porsche AG ist daher von Anfang an Mitglied im ‚Bündnis für Luftreinhaltung‘. Wir haben bereits mehrere sehr konkrete Maßnahmen ergriffen, um die Straßen in der Region Stuttgart zu entlasten: Gemeinsam mit dem Verkehrs- und Tarifverbund Stuttgart haben wir als erster Arbeitgeber das ‚Feinstaubticket‘ eingeführt. Wir bieten außerdem unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern die Firmentickets des VVS, des VPE und das Job-Ticket der Deutschen Bahn, App-Lösungen für Fahrgemeinschaften und Werksshuttles an. Wir schaffen auch die notwendigen Voraussetzungen, damit unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter komfortabel mit dem Fahrrad zur Arbeit kommen oder tageweise von zu Hause aus arbeiten können. Darüber hinaus elektrifizieren wir konsequent unsere Fahrzeugflotte und kümmern uns um einen flächendeckenden Ausbau der Ladeinfrastruktur. So gestalten wir bei Porsche die Mobilität der Zukunft – auch für eine bessere Luftqualität in der Region Stuttgart.“

**Dr. Volkmar Denner, Vorsitzender der Geschäftsführung der Robert Bosch GmbH:** „Saubere Luft geht uns alle an. Nur gemeinsam können wir die Luftqualität in Städten nachhaltig verbessern. Deshalb engagiert sich Bosch im ‚Bündnis für Luftreinhaltung‘ und setzt bereits viele der geplanten Maßnahmen um. Wir wollen eine hohe Luftqualität erreichen und dabei individuelle Mobilität erhalten. Dazu treiben wir moderne Verbrenner sowie elektrisches Fahren voran und bauen die Ladeinfrastruktur für E-Fahrzeuge an Bosch-Standorten aus. Ebenso ermöglichen wir Mitarbeitern mobiles Arbeiten, unterstützen die Nutzung von Bus und Bahn und verstetigen den Verkehr in einem Projekt mit der Stadt Stuttgart.“

Ziel von Bosch ist eine Mobilität, die keine negativen Auswirkungen auf die Umwelt hat.“

**Wendelin Göbel, Mitglied des Vorstands der Audi AG:** „Das ‚Bündnis für Luftreinhaltung‘ ist ein gutes Beispiel, wie Unternehmen und Politik effektiv an einem Strang für nachhaltige Mobilität ziehen. Als Automobilhersteller mit einem Werk in Baden-Württemberg wollen wir unseren Beitrag zu noch sauberer Luft an unseren Standorten leisten.“

**Frank Heberger, Generalbevollmächtigter der EnBW Energie Baden-Württemberg AG:** „Nachhaltiger mobil sein – das ist der EnBW als Unternehmen wichtig. Deshalb haben wir gemeinsam ein ganzes Paket von Angeboten entwickelt. Zum Beispiel fahren derzeit 180 Mitarbeiter Elektrofahrzeuge zu besonders günstigen Leasing-Konditionen. Darüber hinaus können sie auch Fahrräder leasen, vergünstigte ÖPNV-Tickets erwerben, sowie eine digitale Mitfahr-Community nutzen. Durch dieses Programm leben wir nach innen, wofür wir auch nach außen stehen: als Treiber der Elektromobilität und einer digitalen Infrastruktur. Mit einer Elektroflotte von über 100 Dienstfahrzeugen leisten wir – gerade in hochbelasteten Städten – einen weiteren Beitrag für sauberere Luft. Unser Ziel ist, mittelfristig unsere Fahrzeuge umfassend zu elektrifizieren. Darüber hinaus werden wir bis Ende 2019 alle EnBW-Standorte mit elektrischer Ladeinfrastruktur ausgerüstet haben.“

**Fritz Kuhn, Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Stuttgart:** „Saubere Luft in Stuttgart geht uns alle an. Nur gemeinsam können wir es schaffen, die Luftschadstoffwerte dauerhaft zu senken. Ich freue mich deshalb sehr, dass wir auf die Unterstützung der Stuttgarter Unternehmen bauen können. Das Bündnis ist ein Zeichen, dass wir gemeinsam Verantwortung für die Luft in unserer Stadt übernehmen und eine neue Mobilitätskultur schaffen wollen. Die Stadt Stuttgart geht mit gutem Beispiel voran: So stellen wir etwa unseren Fuhrpark systematisch auf emissionsarme bzw. emissionsfreie Fahrzeuge um und bieten unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern die Möglichkeit, Pedelecs für innerstädtische Dienstfahrten zu nutzen. Ein Erfolgsmodell ist auch das städtische Jobticket: Bereits über 12.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nutzen das vergünstigte Angebot für den öffentlichen Nahverkehr“.

**Markus Mord, Geschäftsführer Marienhospital Stuttgart:** „Gesunde Luft ist lebensnotwendig. Das ‚Bündnis für Luftreinhaltung‘ versucht den Spagat zwischen sauberer Luft und bestmöglicher Mobilität. Wer – wie viele unserer Patienten – in seiner körperlichen Mobilität eingeschränkt ist, benötigt eine besonders gut ausgebaute Mobilitäts-Infrastruktur. Diese muss es ermöglichen, trotz der umweltbedingten Fahrverbote und Parkraumverknappung ungehindert, zügig und so nah wie möglich ans Marienhospital heranfahren zu können. Dies gilt auch für unsere rund 2.000 Mitarbeiter. Menschen suchen sich ihren Arbeitgeber auch nach Kriterien wie Erreichbarkeit bzw. Dauer der Anfahrt aus. Eine ökologisch ausgerichtete und zugleich gut ausgebaute Verkehrsinfrastruktur ist in Zeiten des Fachkräftemangels daher für uns und wohl fast alle Unternehmen unentbehrlich.“

**Siegmar Nesch, Stellvertretender Vorsitzender des Vorstands der AOK Baden-Württemberg:** „Als größte Krankenkasse mit über 4,4 Millionen Versicherten im Land wissen wir nur zu gut, dass eine intakte Umwelt zum Gesundbleiben und Gesundwerden beitragen kann. Wir fangen bei uns selbst an und stellen unter anderem unsere Dienstfahrzeuge konsequent auf Elektroautos und Plug-in-Hybride um. 2018 konnten wir so unsere CO<sub>2</sub>-Bilanz um 35 Millionen Tonnen verbessern. Bis 2020 werden wir für die eigenen Fahrzeuge 60 Ladestationen eingerichtet haben.“

**Rainer Neske, Vorsitzender des Vorstands der Landesbank Baden-Württemberg (LBBW):** „Die LBBW arbeitet aktiv daran mit, die vor uns liegenden Herausforderungen mit Blick auf das Thema Nachhaltigkeit zu bewältigen. Als einer der größten Arbeitgeber Stuttgarts haben wir dabei eine Verantwortung für unsere Kunden, unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die Gesellschaft und die Region. Aus diesem Grund freut es mich, dass wir gemeinsam mit anderen namhaften Unternehmen die Stadt Stuttgart aktiv bei der Senkung der Schadstoffbelastung in der Luft unterstützen.“

**Markus Schäfer, Leiter Mercedes-Benz Cars Produktion und Supply Chain Management der Daimler AG:** „Wir sind offen für einen konstruktiven Dialog von Politik und Wirtschaft. Bei Daimler stehen wir zu unserer gesellschaftlichen Verantwortung und unterstützen die Stadt Stuttgart dabei, die Luftqualität weiter zu verbessern. Mit über 80.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sind wir der größte Arbeitgeber der Region und sehen uns in der Pflicht, Arbeitsplätze und

Wohlstand durch technologieoffene Lösungsansätze zu sichern. Um die individuelle Mobilität der Menschen in der Region zu erhalten, braucht es neben moderner Technik eine funktionierende Infrastruktur und eine nachhaltige Verkehrspolitik für alle Verkehrsteilnehmer sowie den Ausbau des öffentlichen Nahverkehrs“

**Dr. Jörg Stratmann, Vorsitzender der Geschäftsführung und CEO des Mahle Konzerns:** „Für Mahle gehört es zum Selbstverständnis, nicht nur durch innovative Fahrzeug- und Antriebstechnik für saubere Luft und Klimaschutz zu sorgen, sondern auch als großer Arbeitgeber Verantwortung für Mensch und Umwelt zu übernehmen. Umso wirkungsvoller können unsere Initiativen greifen, wenn viele starke Partner zusammen kommen, um gemeinsam die Luft in Stuttgart sauberer zu machen. Das ‚Bündnis für Luftreinhaltung‘ ist dafür eine sehr gute Plattform und wir freuen uns, dass Mahle zu den Mitbegründern dieses Bündnisses zählt.“